

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

126 (31.5.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 126.

Mittwoch den 31. Mai 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 31. Mai. Der Großherzog hat sich heute in das vom Unwetter heimgegriffene Taubergebiet begeben.

Durlach, 31. Mai. Am morgigen 1. Juni kann Frau Elisabeth Richter hier auf eine 25jährige segensreiche Tätigkeit als Hebamme zurückblicken.

Durlach, 31. Mai. Gestern abend 7 $\frac{1}{4}$  Uhr schlug bei dem über die hiesige Stadt ziehenden Gewitter der Blitz in den Giebel des Hauses Weingarterstraße 31 (Friedrichshof) und beschädigte den westlichen Giebel. Der durch den Blitzstrahl an dem Gebäude verursachte Schaden dürfte sich auf etwa 50 M belaufen.

Durlach, 31. Mai. Gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr geriet in Grözingen vor dem Gasthaus zum „Laub“ fahrendes Volk in Streitigkeiten. Zwei Häupter der Familien, Ferdinand Reinhardt und Anton Spindler, machten hierbei von der Schusswaffe Gebrauch. Hierbei wurden zwei Eigener verletzt. Außerdem wurden noch 7 in Grözingen wohnhafte Personen, welche der Affaire zuhause, in fahrlässiger Weise durch Schrotkugeln teils leichter, teils schwerer verletzt. Etliche haben 4 bis 5 Schrotkörner im Körper sitzen. Ein Kind mußte in das Diakonissenhaus nach Karlsruhe verbracht werden. Die Streitenden wurden verhaftet und in das Amtsgefängnis eingeliefert.

Durlach, 31. Mai. Zur beginnenden Obstzeit möchten wir unsere Leser darauf hinweisen, daß an der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg bei Grözingen vom 10. bis mit 15. Juli 1911 ein Obst- und Gemüseverwertungskurs für Frauen und Mädchen stattfindet. Die rationelle Verwertung der Obst- und Gemüseprodukte ist für den bürgerlichen wie ländlichen Haushalt von großer Bedeutung und wird hierauf bei den praktischen Ausführungen

und den ergänzenden Vorträgen besonders Rücksicht genommen. Der Unterricht erfolgt kostenlos. Die Teilnehmerinnen müssen das 18. Lebensjahr erreicht haben.

Mannheim, 30. Mai. Ein schweres Hagelwetter, das vor allem die Gegend von Friedrichsfeld und Seckenheim traf, richtete großen Schaden an. Feldfrüchte und Obstbäume wurden erheblich mitgenommen; manche Bäume vollständig entblättert.

Mosbach, 30. Mai. Bei der 22. Hauptversammlung des Verbandes bad. Gartenbauvereine waren nahezu sämtliche 40 dem Verband angehörende Ortsvereine vertreten. Als Ort der nächsten Sitzung wurde Durlach bestimmt.

Tauberbischofsheim, 30. Mai. (Folgeschwere Unwetter.) Ein gestern abend niedergegangener Wolkenbruch richtete in der Gegend von Grünsfeld und Gerlachsheim ungeheuren Schaden an. Die Felder wurden vollständig zerrissen, die Heu- und Getreideernte total vernichtet. Ganz Grünsfeld steht unter Wasser. 3 Personen sind ertrunken, 1 Person wird noch vermißt. Der Nachtschnellzug konnte wegen Gefahr des Dammbruchs nicht passieren. Der Verkehr wurde durch Umsteigen bewerkstelligt. In dem benachbarten Paimar sind 13 Personen ertrunken und 200 Stück Rindvieh umgekommen. In Gamburg wurde eine Brücke und 200 Bäume von der Flut weggerissen. — Nach neueren Meldungen ist der Umfang der Unwetterkatastrophe weit schlimmer, als aus den ersten Meldungen hervorging. Nach einem amtlichen Bericht war die Station Grünsfeld vollständig überschwemmt, sodaß zwischen Gerlachsheim und Grünsfeld beide Gleise bis 9 Uhr abends unbefahrbar waren. Von da an konnte das Gleis Würzburg-Heidelberg wieder befahren werden. Die Wiederherstellung des Gleises in der Richtung Heidelberg-Würzburg wird etwa 4 bis 5 Tage erfordern. Infolge der Störung ist zwischen Lauda und Grünsfeld eingeleisteter Betrieb eingestellt worden. — Bei weitem stärker noch

wie in Grünsfeld, hat das Unwetter in Paimar gewütet. Dort wurden die tiefgelegenen Häuser vom Wasser fortgerissen und zumteil unterspült. Militärmannschaften und Sanitätskolonnen sind in den vom Unwetter hart mitgenommenen Orten eingetroffen, ebenso Minister Frhr. v. Bodman, die Amtsvorstände und der Landeskommissar von Mannheim. Die Obdachlosen sind vorläufig in Baracken untergebracht. Von den 13 in Paimar ertrunkenen Personen wurden 8 als Leichen geborgen. Der Schaden ist unübersehbar.

Bom Schwarzwald, 30. Mai. In der letzten Zeit sind sämtliche Tunnel der Schwarzwaldbahn auf der Strecke Billingen-Hornberg von der Bahnbauinspektion auf ihren baulichen Befund untersucht worden. Sämtliche Tunnel sollen sich in gutem baulichem Zustand befinden haben.

Lörrach, 30. Mai. Von der Gemeinde Augen wird der Feldhüter Schneider seit 14 Tagen vermißt. Trotz eifriger Suchens ist bis jetzt noch keine Spur von ihm gefunden worden.

Waldbshut, 30. Mai. Professor Helbing an der hiesigen Realschule ist Anfang dieser Woche auf tragische Weise ums Leben gekommen. Er wollte seinem Hunde, dem er einen Stock ins Wasser geworfen hatte, ans Land helfen, bekam aber jedenfalls einen Schwindelanfall und ertrank im Rhein.

### Deutsches Reich.

Potsdam, 30. Mai. Prinz Joachim hatte auch im Laufe des Tages über heftige Schmerzen im Knie zu klagen. Nachmittags besuchte ihn der Kaiser. Auch die Kaiserin verweilte längere Zeit am Krankenlager.

Berlin, 30. Mai. Ueber das Befinden des Prinzen Joachim verlautet noch, daß die äußeren Schwellungen zwar etwas zurückgegangen sind, der Bluterguß aber noch nicht wesentlich abgenommen hat. Der Kaiser weilte bis 5 Uhr, die Kaiserin bis gegen 7 Uhr bei dem Prinzen.

### Feuilleton.

## Falicher Schein.

Roman von Luise von François.

(Fortsetzung.)

„Offen gestanden, ich habe ein anderes Projekt, ich kann das hier nicht mehr durchführen. Es ist etwas Großartiges, wozu Sie mir verhelfen können. Aber bald, noch in dieser Nacht! In acht Tagen vielleicht schon kann ich Ihnen mit hohen Zinsen zurückzahlen.“

„Ich treibe nicht Bücher,“ fiel Werner von Thannhausen ein, mit einem schneidenden Klange in seiner Stimme. „Ich treibe nicht Bücher und ich habe weder Sinn noch Geld für ungeheure Dinge.“

Der Müller hallte heimlich die Hände, um ihr Buchen und Zittern zu verbergen.

„Ein jeder trachtet, sein Haus zu erweitern, Sie wissen das am besten, Herr Nachbar.“

„Ich habe,“ unterbrach ihn Werner von Thannhausen mit Würde, „allerdings ein neues Haus erbaut, weil die Verhältnisse mich dazu zwangen und ich die Mittel dazu hatte. Sie aber haben darauflosgebaut und spekuliert,

ohne zu fragen, ob Sie es auch ohne Schaden durchführen können. Wir können nicht miteinander gehen. Ein Wort soviel wie tausend: Ich kann Ihrem Sohne meine Tochter nicht geben, ich kann Ihnen die Mühle nicht abkaufen und ich kann Ihnen meinen Notpfennig nicht anvertrauen.“

Werner von Thannhausen hatte sich erhoben und schon die Türklinke in der Hand, um zu seiner Gesellschaft zurückzukehren. Der Müller griff nach seinem Arme und hielt ihn zurück.

„Herr Nachbar,“ preßte er nach einer sichtbaren Ueberwindung heraus, „einen Gefallen ist eine dreißigjährige Freundschaft wohl wert.“

„Freundschaft? Sagen Sie Nachbarschaft, Herr Busch,“ wendete Werner von Thannhausen ein.

Der Müller schien sich nicht allzubiel um diese Unterscheidung zu kümmern.

„Kaufen Sie die Vorräte, die ich in der Mühle liegen habe,“ stieß er hastig hervor, indem er ein Zeitungsblatt aus der Tasche zog. „Sehen Sie hier den neuesten Kurs — ich schlage drei Mark, sage drei Mark pro Zentner ab — die Preise steigen von Tag zu Tag — es ist ein gutes Geschäft.“

„Warum wollen Sie sich selbst den Schaden zufügen?“ fragte Werner von Thannhausen lauernd. „Oder warum schlossen Sie heute in der Stadt diesen Handel nicht ab?“

„Hat der alte Stelzfuß auch das verraten?“ rief Busch vor Grimm und Aufregung mit den Zähnen knirschend.

„Sprechen Sie nicht so von diesem Ehrenmanne, Sie wissen ganz genau, was Klaus Ihnen zu danken hat. Uebrigens bin ich selbst lange genug Bauer, um wissen zu können, was die Frucht wert ist, wann die Preise steigen und fallen — und, um es gelinde zu sagen — daß es gegen das Gesetz verstößen würde, wenn ich Ihre Vorräte jetzt kaufen würde, von denen ich ebenfalls genau weiß, daß Sie dieselben unter glänzenden Bersprechungen den Bauern nur mit Wechselln bezahlt haben — mit Wechselln, die Sie nicht einlösen werden und können. Ja, ich weiß alles und es ist nur zu bedauern, daß meine Warnung bei den Nachbarn zu spät kam.“

„Herr Nachbar!“ rief der Müller außer sich und klammerte sich an den Zurückweichenden mit beiden Händen. Dieser aber hatte schon die Türe nach dem Wohnzimmer geöffnet, in welchem die Klavierklänge seit einer Weile schwiegen. Die jungen Leute brachen auf, ebenso rüsteten die übrigen Gäste sich



Berlin, 30. Mai. Der Reichstag hat heute in der Gesamtstimmung die Reichsversicherungs-Vorlage mit 232 gegen 58 Stimmen bei 15 Enthaltungen endgültig angenommen. Die Sozialdemokraten und ein Teil der Volkspartei stimmten dagegen.

Berlin, 30. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die kaiserliche Regierung hat den Wunsch ausgesprochen, den amerikanischen Schiedsgericht-Entwurf kennen zu lernen. Sie hat weiter ihre Bereitwilligkeit erklärt, in eine Prüfung des Entwurfs einzutreten.

\* Berlin, 30. Mai. Das „Berl. Tzgt.“ meldet aus Jena: Der deutsche Konsul in Monastir erhielt von dem von griechischen Räubern gefangenen Ingenieur Richter Briefe, in denen dieser mitteilt, daß er sich wohl befindet und jenen für Herbeischaffung von Lösegeld zu sorgen bittet. Die Reiz-Gesellschaft erklärte sich sofort bereit, materielle Opfer jeder Art zu bringen und bat den Konsul telegraphisch, alles Erdentliche für die Rettung des Gefangenen zu tun.

\* Berlin, 31. Mai. Als der Reichskanzler sich gestern per Wagen von seiner Wohnung zum Reichstag begeben wollte, scheuten die Pferde und stürmten gegen die Bordschwelle. Der Reichskanzler und sein Begleiter konnten den Wagen verlassen und blieben vollständig unverletzt.

\* Berlin, 31. Mai. Der frühere Minister Freiherr von Zedlitz-Trützschler wollte gestern nachmittag einem Motorwagen ausweichen. Er wurde umgeworfen und kam vor den Schutzrahmen zu liegen. Passanten und der Schaffner richteten ihn wieder auf. Er begab sich zur Unfallstation, wo eine leichte Quetschung an der Hand festgestellt wurde.

\* Berlin, 31. Mai. Bei einem Ausfluge, den mehrere Schulen von Köpenick mit ihren Lehrern auf einem Dampfer unternahmen, kollidierte letzterer bei der Woltersdorfer Schleuse mit der aufziehbaren Brücke. Das Sonnendach wurde vollständig zerstört. Unter den kleinen Knaben und Mädchen entstand eine Panik. Nur dem tatkräftigen Eingreifen des Schiffspersonals und der Lehrer gelang es, ein vielleicht unübersehbares Unglück zu verhüten.

Hamburg, 30. Mai. Nach dem Genuß verdorbenen Fleisches erkrankten 30 Personen an Vergiftungserscheinungen. Alle 30 sind außer Lebensgefahr. Der Rest des Fleisches wurde bei 2 Schlächtern beschlagnahmt. Es handelt sich um Kuhfleisch, das von einem auswärtigen Lieferanten bezogen worden war.

\* Flensburg, 30. Mai. In Groß-Düfeld sind sämtliche 8 Mitglieder der Familie eines Landwirts infolge eines verseuchten Brunnens erkrankt. Zwei Kinder im

zum Abschiednehmen und Frau Geheimrätin Seydenreich empfahl sich.

#### 10. Kapitel.

#### Glück und Glas.

Der Müller wankte gebrochen aus dem Zimmer; erst als er draußen seiner Tochter begegnete, die mit dem Freiherrn von Thannhausen noch plauderte und mit ihm gerade einen gemeinschaftlichen Spaziergang für den nächsten Morgen verabredete, richtete er sich wieder auf und die alte Energie schien über ihn gekommen zu sein.

Als Helene ihren Vater erblickte, verabschiedete sie sich schnell von dem Adjutanten und wollte ihrer vorausgehenden Tante nach-eilen, als plötzlich ihr Vater neben sie trat und leise sagte:

„Laß die Tante, Ludwig und den Baron vorausgehen, ich habe Dir noch einiges zu sagen, ich verreise noch diese Nacht.“

Bei den unberechenbaren Geschäften des Müllers war ein unstätes Reisen und Treiben, eine wechselnde Stimmung den Seinen keine auffällige Erscheinung; dennoch war Helene betroffen, aber sie folgte.

Der Adjutant hatte sich inzwischen zu seinem Kameraden Leutnant von Stern, der seiner harrte, zurückbegeben, um mit diesem nach dem Schlosse sich zu begeben.

Alter von 6 und 8 Jahren sind bereits gestorben.

\* Aachen, 30. Mai. Heute sind zwischen 8,30 und 8,45 Uhr hier mehrere heftige Erdstöße verspürt worden, infolge deren Gegenstände in den Wohnungen ins Schwanken gerieten. In der nahegelegenen Waldschente fielen aus Anlaß des Erdbebens Gegenstände von den Wänden.

— Das erste Heine-Denkmal in Deutschland. Die Stadtverwaltung in Frankfurt a. M. hat sich nach einer Meldung nunmehr bereit erklärt, einen Platz für ein Standbild Heinrich Heine vollkommen kostenlos herzugeben. Das Komitee für die Errichtung des Denkmals wird nunmehr in Kürze einen Wettbewerb unter den deutschen Künstlern veranstalten.

München, 30. Mai. Der liberale Abgeordnete Pfarrer Grandinger hat bei seiner Bewerbung um die Pfarrei Pullach dem Stadtmagistrat München, der bezüglich dieser Pfarrei das Verleihungsrecht hat, erklärt, daß er im Fall der Berufung und sofern der Erzbischof von München-Freising gegen seine Ernennung nichts einzuwenden habe, ein liberales Landtagsmandat nicht mehr annehmen werde.

☒ Friedrichshafen, 30. Mai. Bei den gestrigen meteorologischen Messungen der Drachenstation riß sich ein Ballon in Höhe von 4600 m los und flog samt den wertvollen Registrierinstrumenten davon.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 30. Mai. Anläßlich des 100-jährigen Geburtstages der Kaiserin Augusta hat der Vaterländische Frauenverein alle in Oesterreich wohnenden Reichsdeutschen, durch Beiträge an dem Ausbau des großen Werkes der Barmherzigkeit, das zur Erinnerung an die erhabene Kaiserin geschaffen wurde, mitzuwirken.

\* Wien, 31. Mai. Die Korrespondenz Wilhelm meldet aus Gödöllö: Das Befinden des Kaisers ist anhaltend außerordentlich gut. Für heute ist die Abschiedsaufwartung des Ministerpräsidenten Rhuen-Heberdary in Aussicht genommen.

#### Frankreich.

Paris, 30. Mai. Die „Francaise Militaire“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Kriegsminister Coiran, der u. a. erklärte, er sei von der Absicht beseelt, das Oberkommando zu verjüngen und das Protektions- und Empfehlungswesen unbarmherzig zu bekämpfen. Sein lebhaftester Wunsch aber sei der, unter einmütiger und gemeinsamer Mitwirkung aller das Heer kriegstüchtig zu gestalten. Einem andern Berichterstatter erklärte der neue Kriegsminister, er werde für das Wohl der Armee arbeiten, ohne sich von der Politik beirren zu lassen. Zunächst

Als sie das Schloßtor erreichten, fanden sie schon einen Diener von Werners Bediensteten, der ihnen vorausgegangen war und führte sie in die in stand gesetzte Zimmer. Es waren dieselben, welche der Adjutant schon früher stets bewohnt hatte, wenn er zu kurzem Besuche auf dem Schlosse weilte. Alles war so sauber und wohlgehalten, auch ihre Reisekoffer waren schon hierhergebracht worden; auf dem Tische brannte die Lampe und für alles war gesorgt.

Der Diener bemerkte die angenehme Ueberraschung der beiden Offiziere.

„Ja, wo Fräulein Margarete anordnet und der Herr befiehlt, da fehlt es an keinem Dinge,“ sagte er schmunzelnd.

„Fräulein Margarete!“ rief der Adjutant verlegen, weil es ihm erst jetzt einfiel, daß er seine Verwandte heute eigentlich recht vernachlässigt hatte.

„Ja, Fräulein Margarete und ich haben auf Befehl ihres Vaters heute nachmittag hier alles in Ordnung gebracht.“

Nach diesen Worten entfernte er sich, die beiden Kameraden alleine lassend. Diese standen noch eine Weile schweigend da, bis der Adjutant endlich sagte:

„Ich fühle mich eigentlich schuldig, heute

werde er darnach trachten, das von seinem Vorgänger vorbereitete Cadregesetz baldigst der Verwirklichung entgegen zu führen.

#### Rußland.

Petersburg, 30. Mai. Minister Sazonow machte heute seine erste Ausfahrt; er reist am Samstag nach Baden-Baden.

#### Japan.

Tokio, 30. Mai. Der Waldbrand nördlich von Hokkaido nimmt eine ungeheure Ausdehnung an. 5 Städte sind vom Feuermeer umgeben, auch Steinkohlengruben brennen. 300 Quadratwerst sind verwüstet, mehrere Menschen sind umgekommen.

#### Amerika.

\* New-York, 30. Mai. Die „Associated Press“ meldet aus Washington: Deutschlands Haltung in der Schiedsgerichtsfrage wird von der amerikanischen Regierung mit der größten Genugtuung begrüßt. Washingtoner Beamtenkreise glauben, nun, da 4 Großmächte an den Unterhandlungen zum internationalen Frieden teilnehmen, sei eine große diplomatische Errungenschaft in Sicht.

#### Vereins-Nachrichten.

M. Durlach, 30. Mai. Am Sonntag den 28. ds. Mts. hielt der 1. Durlacher Schwimmverein seinen Familienabend mit Theater und Ball ab, derselbe war trotz des herrlichen Wetters, welches viele ins Gebirge lockte, gut besucht. Hatte doch derselbe wieder das Beste aufgeboten, um seinen Mitgliedern und Gästen etwas Genußreiches zu bieten. Der 1. Vorstand begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste. Er drückte den Wunsch aus, daß diese Veranstaltung dazu beitragen möge, das Interesse der Schwimmersache auch in weitere Kreise des Publikums zu tragen. Den Höhepunkt des Programms bildeten 2 Theaterstücke, dieselben wurden von den Mitwirkenden großartig wiedergegeben; reichlicher Beifall lohnte sie dafür. Das daran anschließende Tänzchen hielt die Anwesenden bis zur frühen Morgenstunde beisammen; man trennte sich nur ungern mit dem Wunsche, recht bald wieder im Schwimmverein einer derartigen Veranstaltung beizuwohnen zu können.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtsitzung am Donnerstag den 1. Juni 1911, vorm. 9 Uhr: 1) Gustav Adolf Karcher von Wilsberg wegen Jagdvergehens. 2) Karl Friedrich Steinbrunn von Durlach wegen Beamtenbeleidigung. 3) Wilhelm Weinmann von Plattenhardt wegen Diebstahls, Hausfriedensbruchs und falscher Namensangabe. 4) Ludwig Schwab von Mannheim wegen Landstreicherei. 5) Albert Mühlmann von Berghausen wegen Beleidigung der Karl August Dieterle Ehefrau und Sohn in Berghausen. 6) Ludwig Kumm von Durlach wegen Beleidigung der Christian Waltherr Ehefrau Magdalena geb. Kramer in Grödingen.

abeno recht unrecht gehandelt zu haben, indem ich Margarete so vernachlässigte.“

„Allerdings, Sie haben wenig auf sie geachtet, aber Fräulein Busch, die man Ihnen bei der Tafel zur Nachbarin gab, ist auch ein wahrer Sprühtüfel.“

Nach diesen Worten schritt Leutnant von Stern in das Schlafgemach, welches für ihn bestimmt war, während der Adjutant noch ruhig in seinem Zimmer auf- und abschrift, er wußte sich selbst nicht zu erklären, warum er noch keinen Schlummer finden konnte. Er öffnete ein Fenster und schaute hinaus auf die vom Vollmond erhellte Landschaft.

Die Luft war still und warm; leise murmelte in der Ferne der Bach, rauschte das Wehr. Die Turmuhr schlug zwölf, vom Dorfe her klang das Horn des Wächters, welches Amt Ohm Klaus versah. Wie ihm die heimischen Klänge in der heimischen Umgebung das Herz immer schwellender füllten! In den Häusern erlosch ein spätes Licht nach dem anderen, nur in der Mühle unten am Bach flackerten noch unstäte Lichter von Fenstern zu Fenstern.

(Fortsetzung folgt.)



## Beton- und Asphaltarbeiten.

Anlässlich des Bahnhofsumbaus **Durlach** haben wir zur Herstellung des Bahnsteigbelags und von Gehwegen folgende Arbeiten gemäß Verordnung Sr. Finanzministeriums vom 3. I. 07 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

Los I: 3760 qm Betonbelag samt Erdarbeiten,

Los II: 299 qm Gussasphaltbelag samt Betonunterlage.

Das Bedingnißheft nebst Zeichnungen liegt auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 in Durlach, zur Einsichtnahme auf. Hier werden auch die Angebotsvordrucke abgegeben. Die Unterlagen werden nach auswärts nicht versandt.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei, mit der Aufschrift: „Bahnhofsumbau Durlach, Beton- und Asphaltarbeiten“ versehen, bis zum Zeitpunkt der Eröffnung: Dienstag den 13. Juni 1911, vorm. 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Durlach, 22. Mai 1911.

Sr. Bahnbauinspektion.

### Königsbach.

### Kindsfarren-Versteigerung.

Am **Dienstag, 6. Juni 1911**, nachmittags 3 Uhr, versteigert die obgenannte Gemeinde einen jungen fetten Kindsfarren. Zusammenkunft beim Rathaus.

Königsbach, 29. Mai 1911.

Gemeinderat:

Fränkle.

### Durlach.

### Versteigerung.

**Samstag den 3. Juni**, nachmittags 6 Uhr, versteigert Unterzeichneter das **Heu- u. Dehndgras-Erträgnis** von ca. 27 Ar. Zu gleicher Zeit wird auch der **Ertrag von ca. 70 Kirchenbäumen** öffentlich versteigert.

Zusammenkunft an Gerhardt's Steinbruch, Gewann Hochstett.

Durlach, 31. Mai 1911.

Friedrich Kratt,

Waisenrat.

### Für Wirte u. Kostgebereien

empfehle

garantiert reines

**Schweineschmalz**

per Pfd. 64 S

bei 5 „ 62 „

mageres

**Dürrfleisch**

Pfd. 95 S u. 1.10

ist norddeutsche

**Wurstwaren**

### Luger u. Filialen

2-Zimmerwohnung, sowie Mansardenwohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Seboldstr. 10, 2. St.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Pfinzstraße 24 II.**

# Wer kein Geld hat

um seinen Bedarf an

## Möbel und Kleider

gegen bare Kasse kaufen zu können, der beachte mein heutiges Angebot.

Jeder solide **Arbeiter - Bürger - Beamte**

erhält von mir

## KREDIT

gegen 14tägliche oder monatliche

### Abzahlungen.

Ich lade jedermann zur Besichtigung meiner neuen modernen Geschäftsräume ein und finden Sie ganz enorm grosse Vorräte in sämtlichen

## Möbel - Betten - Polsterwaren

vollständigen Brautausstatten

Herrengarderobe, Damengarderobe, Kindergarderobe, Manufaktur- und Weisswaren Bett- und Leibwäsche, Teppiche und Gardinen etc.

☛ Kinderwagen.

**Gute Qualitäten!**

**Billige Preise!**

☛ Sportwagen.

Karlsruhe

Karlsruherstr. 24.

**J. Jttmann**

Karlsruhe

Rondellplatz.

### Heugras-Versteigerung.

Nr. 5427. Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Heugraserwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

**Dienstag den 6. Juni, vormittags 8 Uhr:**

Damm bei der Stärkefabrik, Eismiesen, Hangwiesen, Hohenwiesen, Rückenwiesen, obere Zehnwiesen, Farenwiesen, Neuwiesen, sowie 3 Lose Almendwiesen Nr. 1076, 1083 und 1084 auf den Ruppertswiesen. Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik.

**Nachmittags 3 Uhr:**

Gernlein, Horberloch, Almendwiesen im Hagenich.

**Mittwoch den 7. Juni, vormittags 8 Uhr:**

Untere Zehnwiesen, Hirtenwiesen, verschiedene Lose Almendwiesen, Weg von der Raßtatterstraße zur Landstraße. Zusammenkunft beim Uebergang am Staatsbahnhof.

**Donnerstag den 8. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr:**

35 Lose im Moosalbtal. Zusammenkunft beim toten Mann.

Ettlingen den 29. Mai 1911.

Der Gemeinderat:

Dr. Hojner.

Müller.

Freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Grözingenstr. 19 III.**

## Eiserne und hölzerne Gartenmöbel

Gartengeräte  
Gartenwalzen  
Rasenmäher  
Pflanzendünger  
Pflanzensprizen  
Ia. Wasserschläuche  
Gartenleitern  
Zauehpumpen  
Zauehschöpfer etc.

empfeht billigt

**H. Leussler,**

Lamstraße 23.

**Aue, Lindenstraße 1b** ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Glasabschluß, Wasser und Gas auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock bei **Wilhelm Berggöb, Zimmermstr.**

**Hauptstr. 69** (Neubau) schöne 5-Zimmer-Wohnung, frisch hergerichtet, per sofort oder 1. Juli zu vermieten **Gustav Man Erben.**

### Wohnung.

Bessere 3-Zimmer-Wohnung in schöner gesunder Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 15, 2. St. r.**

Wegen Wegzugs ist schöne 5-Zimmerwohnung mit großer Küche, Speisekammer, Balkon und allem Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli zu vermieten **Grözingenstr. 44, 1. St.**

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Dasselbst ist eine neue Wasserbant zu verlaufen **Hilkefeldstraße 19, 3. Stock.**

Eine sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Waschküche, Keller, Speicher nebst großem Garten, Gas- und Wasserleitung, in alleinstehendem Wohnhaus in staubreiner Lage sofort zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt **Wilh. Wandelmeier, Grözingen, Bismarckstraße 5.**

### Zu vermieten.

Ein schön möbliertes, großes Zimmer in schöner, freier Lage beim Turmberg ist sofort oder später zu vermieten **Grözingenstr. 1.**

**Vier-Zimmerwohnung** mit Bad, Veranda und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 4 III.**

Freundliche 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten **Ettlingerstraße 49.**

3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör **Karlsruher Allee 11, 3. Stock**, sofort oder später,

3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör **Karlsruher Allee 9** per 1. Juli zu vermieten.

**K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.**

Gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten **Grözingenstr. 39, part.**

## Hagenbutten-

## Teel

(der Tee der Zukunft)

per Pfd. 55 S

ärztlich empfohlen.

## Luger u. Filialen.



## Schürzen

Bundschürzen	von —.70 bis 3.65
Trägerschürzen	von —.90 bis 4.80
Blusenschürzen	von 2.40 bis 5.—
Niederschürzen	von 2.30 bis 4.10
Türk. Kimonoschürzen elegante Neuheit	von 4.20 bis 7.60
Weisse Biereschürzen	von —.70 bis 4.—
Kinderschürzen	von —.45 bis 3.60
Schwarze Panamaschürzen in la Qualitäten und allen Façons.	

## Damenwäsche

Taghemden	von 1.30 bis 6.60
Beinkleider	von 1.30 bis 5.10
Untertailen	von —.85 bis 6.50
Nachthemden	von 3.25 bis 9.60
Nachjacken	von 1.35 bis 5.70
Anstandsrocke	von 1.85 bis 4.50
Stichereiröcke	von 3.25 bis 18.75
Damen-Trikot-Wäsche in großer Auswahl.	

## Unterröcke

Wash-Unterröcke, gefstr.	von 1.50 bis 5.50
Leinen-Unterröcke mit Spitzen u. Einfaß	von 3.— bis 6.50
Leinen-Unterröcke mit Stickerei	von 3.90 bis 8.60
Blüße-Röcke mit türkisch. Besatz, aparte Neuheit	von 3.50 bis 4.50
Türk. Satin-Unterröcke, hochlegant	5.75
Seidene Unterröcke	von 14.50 bis 20.—

Sonntags  
geschlossen.

**W. Boländer, Karlsruhe,**  
Kaiserstr. 121.

## Gasthaus zum Ochsen.



Morgen Donnerstag:  
**Großes Schlachtfest.**



Morgen Donnerstag:  
**Großes Schlachtfest.**  
Hans Schöbel.



Morgen (Donnerstag):  
**Schlachttag**  
J. Böll & Tannhäuser.

**Rebsprizen**  
**Rebenschwefel**  
**Insektensprizen**  
**Kupferkalkbeulamehl**  
**Rebenschwefel**  
empfiehlt billigst  
**H. Leussler**  
Lammstr. 23.

## Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugend-  
frisches Aussehen und schönen Teint, des-  
halb gebrauchen Sie die echte  
**Siedensperd-Vitienmilk-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul  
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der  
**Vitienmilk-Cream Tada**  
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß  
u. sammetweich. Tube 50 Pf. in beiden  
Apotheken.

## Kaiserstühler

**Kerz-  
kirschen**  
Pfund 29 S  
corsik.

**Bananen**  
Pfund 40 S.

Luger u. Filialen.

**Blauklee,**

ca. 30 Ar zu verkaufen, event. mit  
Acker, Gewann Hohenstein, Wein-  
gartenerstr. Offerten abzugeben  
unter Nr. 199 Expedition d. Bl.

## Voranzeige!

Aufsehenerregende Zusammenstellungen meiner

**95-Pfennig-Tage**

lesen Sie morgen.

Bitte Schaufenster beachten.  
Der Verkauf beginnt Donnerstag früh.

**Gustav Wasserkampf**

Kaufhaus Durlach. Hauptstrasse 32 und Adlerstrasse.

Eine Delikatess, die wunderbar die Verdauung  
reguliert, ist das so vorzügliche und kräftige

## Steinmetz-Brot

vom Steinmetz-Bachhaus in Mannheim 1 Pfund Stein-  
metz-Krautbrot hat z. B. mehr und bessere Nähr-  
kraft als 1/2 Pfund Fleisch, das 3mal soviel kostet!

Erhältlich durch die Niederlage von  
**Pfannkuch & Co., Durlach.**



Morgen (Donnerstag) früh:  
**Reffelfleisch.**

Mittags: **Frische Leber- und Griebenwürste.**  
W. Kraus zur Sonne.

## Gras- u. Getreide-Mähmaschinen

Heuwendler, Ernterechen, Heureiser (Schwadeurechen), Heu-  
auslademaschinen, Sensen, Sichel, Rechen, Sensen-  
würfe, Heu- u. Düngergabeln, Rümpe u. Wehsteine  
empfiehlt in großer Auswahl billigst

**K. Leussler, Lammstr. 23.**

## Planet jr.

amerik. Hack- und  
Häufelpflüge  
Hackmaschinen  
Chile-Salpeter  
empfiehlt billigst

**K. Leussler**  
Lammstraße 23.

Wer verkauft sein Haus  
evtl. mit Geschäft oder sonstig.  
günstiges Anwesen. Off. unt.  
S. 5200 an Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Heidelberg.

Das Erträgnis von 4 1/2 Viertel  
**Klee und Gras**  
bei der Talgschmelze verkauft  
**Andr. Felzer, Auc.**

Der Altbuchholzer Mark-Sprudel  
Starkquelle (Zob-Eisen Mangan Kochsalz-  
quelle) hat mir bei einem alten

## Frauenleiden

u. chron. Blasenkatarrh sehr wertv. Dienste  
geleistet, die Schmerzen und Schärpen vollst.  
genommen u. eine wunderbare Kräftigung  
der leidenden Teile bewirkt. Der Mark-  
Sprudel wirkt glänzend auf die Tätigkeit  
der Nieren, reinigt das Blut u. die Säfte.  
Durch ihn bin ich auch vollst. von meinen  
Menstruationsbeschwerden, die mich jahre-  
lang in der schrecklichsten Weise quälten, be-  
freit. Ihr Mark-Sprudel ist unbezahlbar.  
Frau L. Herzl. warm empf. Bl. 95 Pf.  
bei August Peter Adler-Drogerie.

Ein wenig gebrauchtes eisernes  
**Kinderbettlädchen** mit Matratze  
billig zu verkaufen  
**Jägerstraße 50.**

**Gut möbliertes Zimmer**  
sogleich zu vermieten  
**Adlerstraße 9, 2. St. I.**

## Dankagung.

Für die vielen wohl-  
tuenden Beweise herz-  
licher Teilnahme bei dem  
Hinscheiden unseres nun  
in Gott ruhenden lieben,  
unvergesslichen Gatten,  
Vaters, Großvaters und  
Schwiegervaters

**Herrn Jakob Butz**  
sprechen wir unsern innigsten  
Dank aus. Insbesondere danken  
wir Herrn Dekan Meyer für  
die trostreichen Worte am  
Grabe, sowie dem Gesangverein  
Nähmaschinenbauer und Ge-  
sangverein Lyra für den er-  
hebenden Grabgesang. Ferner  
danken wir der Direktion der  
Maschinenfabrik Grixner, der  
freiw. Feuerwehr, den Arbeitern  
der Selekt-Abteilung, seinen  
Kollegen und den Herren  
Wertmeistern für die Kranz-  
niederlegung.

Durlach, 30. Mai 1911.

Im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen:  
**Josephine Butz.**

## Wohnung.

Schöne 3-4-Zimmerwohnung  
am Fuße des Turmbergs (Villa)  
auf 1. Juli billig zu vermieten.  
Näheres Ritterstr. 31, 1. Stocf.

Eine schöne Manjardenwohnung  
in Aue ist sofort oder auf 1. Juli  
zu vermieten.

**Andr. Felzer, Auc.**

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten

**Mittelstr. 11, 2. St.**

## Rebschwefel

10 Pfd. 1 M  
100 Pfd.-Säcken 6.75

**Kupfer-  
vitriol**  
per Pfd. 30 S

**Raffia-  
Bast**

— Ia. Qualität —  
per Pfd. 60 S

**Luger u. Filialen.**

Wasserwärme im Schwimmbad 19 St. C.

Voranschlägliche Witterung am 1. Juni  
Warm, Gewitterregen, später Trübung.